

Hessen ModellProjekte

www.innovationsfoerderung-hessen.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen ist eine zentrale Voraussetzung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sowie des Wirtschaftsstandortes Hessen.

Im Rahmen von Hessen ModellProjekte werden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Hessen mit Landesmitteln und Mitteln der Europäischen Union finanziell unterstützt, die gemeinsam mit weiteren Projektpartnern (Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen) innovative, technologieorientierte Projekte mit hohem Forschungs- und Entwicklungsaufwand realisieren möchten.

Mit unserem Newsletter möchten wir Sie als Multiplikatoren regelmäßig über unsere Aktivitäten informieren und erfolgreiche Projekte aus Ihrer Region vorstellen.

Informationsflyer neu aufgelegt

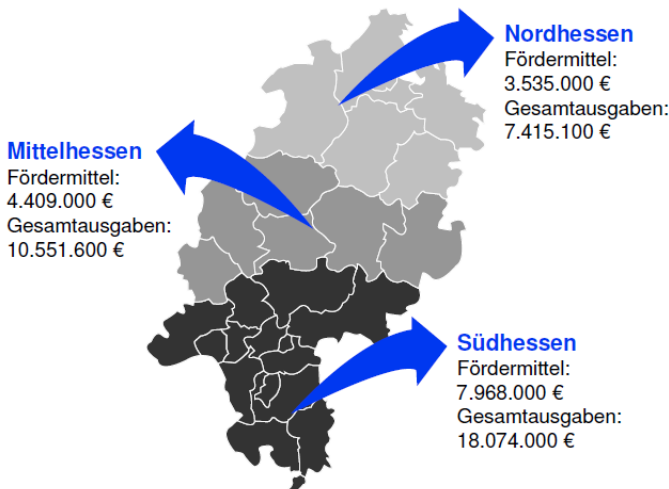
Weitere Informationen über unsere Fördermöglichkeiten finden Sie in dem beiliegenden Informationsflyer. Gerne stellen wir Ihnen für Ihre Beratungstätigkeiten weitere Exemplare zur Verfügung.

Kostenlose Bestellmöglichkeit:
Susanne Schlag, Tel.: 0611-774-8964
Email: susanne.schlag@hessen-agentur.de

Projekte aus Ihrer Region

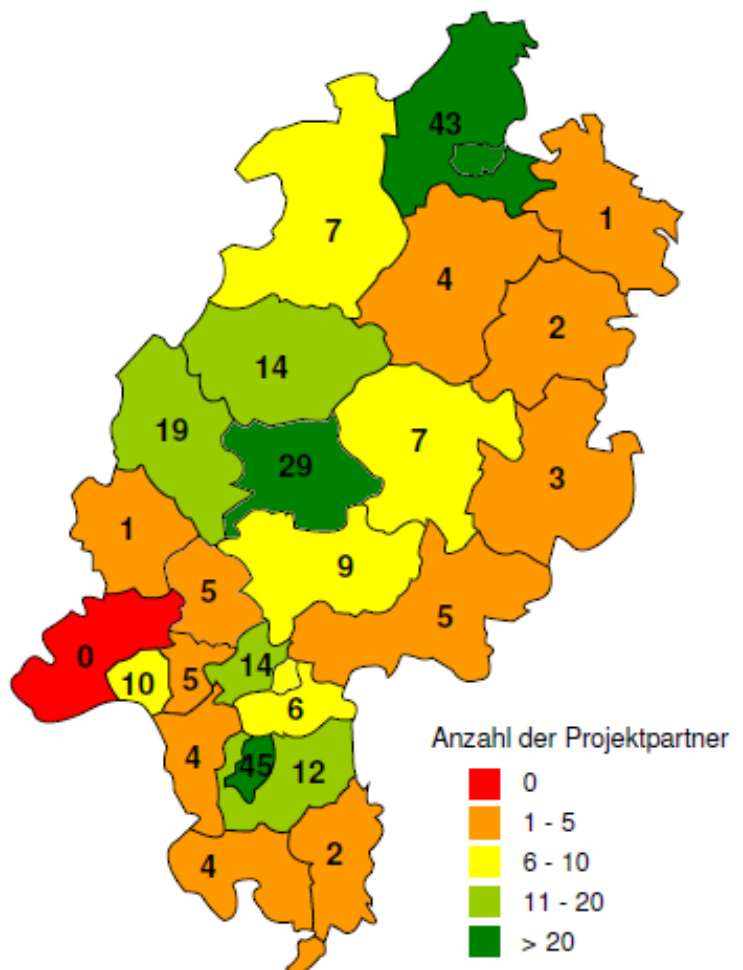
Wir freuen uns, Ihnen auf der Rückseite erfolgreich abgeschlossene Förderprojekte aus Ihrer Region vorzustellen.

Gesamtübersicht Förderungen 2008-2009



Zwischen 30 und 49% der Projektausgaben von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die in Kooperation mehrerer Partner bearbeitet werden, können gefördert werden. Diese Zuwendung muss durch finanzielle Eigenanteile des antragstellenden Unternehmens und der Partner kofinanziert werden.

Aktuell befinden sich 84 Projekte im Zuwendungsvertrag mit insgesamt 286 Projektpartnern, wovon 35 nicht-hessische Projektpartner beteiligt sind. Die 251 hessischen Projektpartner verteilen sich auf 185 Unternehmen sowie auf 66 Hochschulinstitute.



Projekträger:



Gefördert durch:



Maßnahmen:



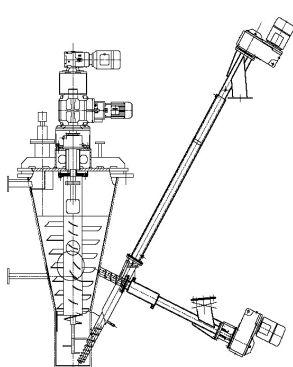
Projekt: Verwertung biogener Reststoffe

LOEWE – Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz

Die **WERKSTOFF + FUNKTION Grimmel Wassertechnik GmbH** aus Ober-Mörlen ist ein führender Anlagen- und Maschinenbauer im Bereich der Abwassertechnik. Aber auch im Bereich der energetischen Verwertung von Biomasse ist Forschung und Entwicklung für das Unternehmen selbstverständlich.

Projekthalt: Mit dem thermokatalytischen Schlaufenreaktor wurde eine Demonstrationsanlage zur rohstofflichen und energetischen Nutzung von biogenen Reststoffen entwickelt, erstellt und erprobt.

Marktpotenzial: Mit dem neuartigen Reaktorkonzept können verschiedene biogene Reststoffe, u. a. Klärschlamm, Tiermehl, Tierfett, Rapspresskuchen, in Kohlenwasserstoffe und ein kohlenstoffhaltiges Festprodukt umgewandelt werden. So findet beispielsweise das erzeugte ölhaltige Produkt seinen Wärme- und Kraftstoffmarkt, während das Festprodukt als Dünger verwendet werden kann. Die modulare Bauweise erlaubt einen flexiblen Einsatz und bietet eine höhere Wertschöpfung als bisherige Verfahren. Aus dem erfolgreich abgeschlossenen Projekt haben sich bereits konkrete Einsatzmöglichkeiten bei europa- bzw. weltweit operierenden Unternehmen ergeben.



CAD-Darstellung Reaktor



Detailansicht der Anlage

Projektpartner: Fachhochschule Gießen-Friedberg, Justus-Liebig-Universität Gießen, Verein für Bio-Energie Borken e. V. (Neuental), Industrie Anlagentechnik Mezger (Lorsch)

Ansprechpartner:

Walter Grimmel
WERKSTOFF + FUNKTION
Grimmel Wassertechnik GmbH
Dieselstraße 3
61239 Ober-Mörlen
Tel.: 06002-91220
Email: grimmel@werkstoff-und-funktion.de
Internet: www.werkstoff-und-funktion.de



Projekt: Neuartiges Hybridkartenlesemodul

LOEWE – Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz

Die **industrialpartners GmbH** mit Sitz in Frankfurt am Main und Offen im Odenwald beschäftigt erfahrene Designer und Ingenieure, die sich mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen des Designmanagements, der Produktentwicklung, des Produktdesigns, der Konstruktion und des Werkzeugbaus befassen.

Projekthalt: Es wurde ein funktionsfähiger Prototyp eines Hybridkartenlesemoduls zur bargeldlosen Zahlung entwickelt, das sich durch eine neuartige mechanische Lösung zum Auslesen von Magnetstreifen und Chip in einem Arbeitsschritt eignet.

Marktpotenzial: Der entscheidende Nachteil existierender Hybridkartenlesemodule besteht darin, dass die auslesende Karte entweder durch den Benutzer oder einen elektromechanischen Antrieb am Magnetlesekopf vorbeigeführt werden muss. Die neue Technologie vereint alle Lesefunktionen in einem Modul und ermöglicht einen automatisierten und benutzerunabhängigen Lesevorgang. Dadurch wird die Lesegenauigkeit maximiert, die Bauweise minimiert und die Produktionskosten reduziert. Der steigende Anteil des kartenbasierten Zahlungsverkehrs spricht für eine serienreife Produktion des neuen Hybridkartenlesemoduls. Experten schätzen den Anteil bis 2013 stark steigend auf über 43% am gesamten Zahlungsvolumen im deutschen Einzelhandel (Quelle: EHI Retail Institute).

Projektpartner: Fachhochschule Gießen-Friedberg, Gronic Systems GmbH (Birstein)

Ansprechpartner:

Jens Arend
industrialpartners GmbH
Gwinnerstraße 34-36
60388 Frankfurt am Main
Tel.: 069-8237247-0
Email: ja@industrialpartners.de
Internet: www.industrialpartners.de

industrialpartners
design & engineering

Kontakt

Ihnen wurde dieser Newsletter weitergeleitet und Sie möchten ihn nun selbst abonnieren? Sie möchten diesen Newsletter abbestellen oder Ihre Daten aktualisieren? Oder haben Sie inhaltliche Fragen? Kontaktieren Sie uns gerne:

Susanne Schlag, Tel.: 0611-774-8964
Email: susanne.schlag@hessen-agentur.de

IMPRESSUM

Herausgeber: HA Hessen Agentur GmbH
Hessen ModellProjekte
Abraham-Lincoln-Straße 38-42
65189 Wiesbaden

Redaktion: Frank Syring (Projektleiter), Susanne Schlag

Projektträger:



Gefördert durch:



Maßnahmen:

